

DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last 9:40	Previous 29.06.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	92,29	92,52	€/MWh	-0,25%	-0,23	⇒	92,33	92,40	92,27	0,13	-0,19	30.06.26	EEX
Strom FQ Base	113,67	114,02	€/MWh	-0,31%	-0,35	⇒	113,30	113,67	113,28	0,39	-0,72	30.06.26	EEX
Strom FM Base	103,20	105,75	€/MWh	-2,41%	-2,55	↓	102,60	103,20	102,25	0,95	-3,15	30.06.26	EEX
Gas TTF FJ		34,49	€/MWh			⇒						29.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	42,50	42,43	€/MWh	0,18%	0,08	⇒	42,30	42,50	42,12	0,38	-0,13	30.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	42,75	42,49	€/MWh	0,62%	0,27	↑	42,27	42,80	42,09	0,71	-0,21	30.06.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		35,90	€/MWh			⇒						29.06.26	EEX
Gas THE FQ		43,75	€/MWh			⇒						29.06.26	EEX
Gas THE FM		43,03	€/MWh			⇒						29.06.26	EEX
EUA Dez 26	78,91	79,25	€/t	-0,43%	-0,34	⇒	79,00	79,28	78,64	0,64	-0,25	30.06.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Druck am kurzen Ende lässt nach – Rätseln über USA-Iran-Verhandlungen

Mit dem Ende der Hitzewelle steigt die Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke. Neben den sinkenden Temperaturen bringt die aktuelle Woche auch deutlich mehr Wind in Deutschland. Dies fällt zusammen mit erneuten bearishen Nachrichten zu Reformplänen für das EU-ETS gestern. Abzuwarten bleibt, ob die nächste Gesprächsrunde zwischen den USA und dem Iran heute stattfindet oder nicht. Die EUAs geben heute bislang weiter nach. Auch das kurze Ende beim Strom gibt kräftig ab. Öl und Gas handeln bislang wenig verändert. Bei Strom und Gas ist das Frontquartal nun das Q4. Die Juli-Kontrakte werden hingegen heute noch gehandelt, ehe ab morgen der August zum neuen Frontmonat wird.

Bullische Faktoren

Weitere Hitzewelle in Frankreich erwartet

In der kommenden Woche wird in Frankreich erneut eine Hitzewelle erwartet. Allerdings deuten die Prognosen derzeit darauf hin, dass sie nicht das gleiche Hitzenniveau erreichen wird, wie die letzte. Im Norden des Landes werden Durchschnittstemperaturen von 24 Grad Celsius erwartet und im Süden von 29 Grad.

Weiter schwache PV-Einspeisung

Die PV-Einspeisung bleibt heute und morgen mit 11 bis 14 GW schwach, steigt ab Donnerstag jedoch wieder auf Werte über dem langfristigen Durchschnitt von 16,2 GW.

Schifffahrt in Straße von Hormus lässt wieder nach

Die Schifffahrt durch die Straße von Hormus lässt nach aktuellen Daten von Kpler nach. Nach der Unterzeichnung des Rahmenabkommens am 18.6. hatte sich eine deutliche Erholung abgezeichnet. Die erneuten Attacken des Irans auf Handelsschiffe am vergangenen Wochenende haben die Unsicherheit erneut erhöht. Möglicherweise erhöhen sich die aktuellen Durchfahrtszahlen aber noch nachträglich, weil Schiffe ohne Transponder unterwegs sind und ihre Durchfahrt erst auf Satellitenbildern erkannt wird.

Iran will Straße von Hormus dauerhaft kontrollieren

Der Iran hat seine Ansprüche über die Kontrolle der Straße von Hormus am Montag erneut verdeutlicht. Außenminister Gharibabadi will die Schifffahrt in der Meerenge zukünftig zusammen mit dem Oman regeln. Falls dieser daran kein Interesse hat, würde der Iran seine Vorstellungen alleine verwirklichen. Dies wird kommende Gespräche erschweren, US-Außenminister Marco Rubio hatte bereits letzte Woche erklärt, jede Art von Durchfahrtsgebühren sei völlig unakzeptabel. Der omanische Sultan Haitham bin Tariq bestätigte bei einem Treffen mit dem französischen Präsident Macron, dass es von omanischer Seite keine Durchfahrtsgebühren geben werde.

Bearische Faktoren

EVP für Aufweichung des EU-ETS

Die größte Fraktion im Europäischen Parlament, die EVP, erwägt laut einem Entwurf, Stromerzeugern nach 2030 in außergewöhnlichen Energiepreiskrisen wieder kostenlose Zertifikate im EU-Emissionshandel zu ermöglichen und den Emissionshandel insgesamt flexibler auszugestalten. Mehr Details siehe im Recap.

Trump: Heute neues Treffen zwischen USA und Iran

Trotz der gegenseitigen Angriffe vom Wochenende wird erwartet, dass Vertreter der USA und des Irans heute in Doha (Katar) zu einer neuen Verhandlungsrunde treffen. Der Iran teilte zwar mit, dass diese Woche keine Gespräche geplant seien. US-Präsident Trump hatte das Treffen am Montag jedoch angekündigt. Sollte das Treffen ausfallen, wäre dies hingegen eine bullische Überraschung.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↓
TTF Gas Frontjahr	→
EUA-Dez. Kontrakt	↓
API#2 Kohle Frontjahr	→
Brent Crude Frontmonat	→

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Hitzewelle geht zu Ende

Die katastrophale Hitzewelle in Frankreich geht allmählich zurück. Zudem wird erwartet, dass die Flusstemperaturen durch Gewitterregen deutlich absinken, was die Kraftwerksverfügbarkeiten verbessert. EDF erwartet, dass die Kapazitätskürzungen von derzeit rund 6,5 GW auf etwa 2 GW zurückgehen.

Die Temperaturen in Deutschland sinken bis Freitag auf durchschnittliche Werte von rund 18,5 Grad Celsius, steigen in der kommenden Woche jedoch wieder auf 22 bis 24 Grad Celsius.

Wind ab Donnerstag stark

Die Windeinspeisung in Deutschland bleibt noch bis morgen auf einem schwachen Niveau zwischen 4 und 5 GW. Das wird sich am Mittwoch erneut durch eine teure Abendspitze am Strom Spotmarkt bemerkbar machen. Am Donnerstag werden jedoch bereits sehr hohe Winderträge zwischen 20 und 25 GW erwartet. Bis zur Monatsmitte bleibt die Windeinspeisung überdurchschnittlich.

Neutrale Faktoren**Norwegische Gasexporte stabil**

Die Gaslieferungen aus Norwegen bleiben auf hohem Niveau. Für heute sind Pipeline-Exporte von 338,7 mcm/d nominiert. Es liegen keine ungeplanten Ausfälle vor.

EZB überrascht von schnellem Rückgang der Energiepreise

Laut Insidern sind die Währungshüter der EZB überrascht über den schnellen Rückgang der Energiepreise nach dem Memorandum of Understanding. Etwaige Zinserhöhungen als Reaktion auf die gestiegene Inflation könnten kleiner ausfallen als bislang angenommen.

China: Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe weiterhin gut

Laut dem heute veröffentlichten offiziellen Einkaufsmanagerindex (NBS) ist die Stimmung in den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in China nach wie vor gut. Der entsprechende Index legte im Juni um 0,3 auf 50,3 Punkte zu und hat damit die Konsenserwartung von 50,1 Punkten leicht überboten. Auch in saisonaler Betrachtung passt das heutige Ergebnis in die Historie, denn die Stimmung verbessert sich im Juni häufig leicht.

Bei den Einzelkomponenten ist hervorzuheben, dass sowohl die Auftragsgänge insgesamt als auch die Exportaufträge zugenommen haben und nun wieder im expansiven Bereich sind. Bemerkenswert ist dabei, dass gerade die Aufträge aus den USA offenbar einen kräftigen Zuwachs verzeichnen konnten. Auch die Exporte Chinas in die USA haben in den letzten Monaten wieder angezogen und legten im April um 11,3 Prozent sowie im Mai um 35,4 Prozent zu, nachdem es zuvor zweistellige Rückgänge hinzunehmen galt als Reaktion auf die von Präsident Donald Trump verhängten Zölle auf chinesische Waren.

Die Komponenten, die für das Inland relevant sind wie beispielsweise die Beschäftigungskomponente, blieben mit 48,4 Punkten allerdings gedrückt. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt hatte nach einem starken ersten Quartal im April und Mai spürbar an Schwung verloren und das zweite Quartal endet nun positiver, als es begonnen hat. Diese Entwicklung dürfte sich im Juli und August zwar fortsetzen, ein Wechsel der chinesischen Wirtschaft von der einseitigen Exportausrichtung hin zu mehr Inlandsdynamik ist aber auch anhand dieser Zahlen nicht auszumachen. Von China geht daher aktuell unverändert – wenn überhaupt – nur ein leicht positiver Rückenwind auf die fossilen Energieträger aus.

Fazit

Kurzfristig lässt der Aufwärtsdruck am kurzen Ende nach. Es wird kühler und windiger. Zudem deuten sich Entlastungen beim Emissionshandel an, was das Sentiment für die EUAs bearish werden lässt. Die Rekordhitze der letzten Tage hatte die EUA-Dez-26-Futures noch über die 80-Euro-Marke getrieben. Auch wenn sich die nächste Hitzewelle abzeichnet, wird diese nicht vergleichbar heiß wie die letzte. Wir werden bearish für EUAs und Strom.

Am Öl- und Gasmarkt wird die weitere Entwicklung in den nächsten Tagen stark davon abhängen, wie sich die Lage im Nahen Osten weiterentwickelt. Werden die Verhandlungen fortgesetzt und entspannt sich die Lage in der Straße von Hormus weiter? Oder setzt sich der Iran mit seinen Plänen für Mautgebühren durch? Wir sind neutral für Öl, Gas und Kohle.

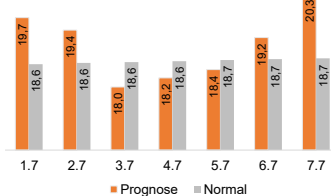
Hedging View

TTF Gas Cal 27: Das TTF Gas Cal 27 stieg am Montag um 1,23 Prozent und schloss bei 34,49 Euro/MWh nahe dem Tageshoch bei 34,55 Euro/MWh. Die 34 Euro-Marke wurde am 26.6. kurz auf Schlusskursbasis unterschritten. Dieser Ausflug in den Süden war jedoch nur von kurzer Dauer. Die militärischen Auseinandersetzungen vom Wochenende zwischen den USA und dem Iran trieben die Futures wieder nach oben. Weiterhin ist unklar, ob heute die nächste Verhandlungsrunde stattfindet. Von daher könnten Preiserücksetzer beim TTF Gas Cal 27 Future für Hedging-Aktivitäten genutzt werden. Eine wichtige Supportzone unterhalb der relevanten 34 Euro-Marke stellt der Bereich 33-32 Euro/MWh dar. Hier befinden sich die 200-Tage-EMA-Linie (32,93 Euro/MWh) und das Korrekturtief von Mitte April (32,3 Euro/MWh).

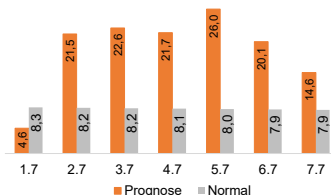
Strom Cal 27 Base: Das Strom Cal 27 Base schloss am Montag leicht höher mit einem Plus von 0,24 Prozent. Der Schlusskurs lag bei 92,52 Euro/MWh, das Tageshoch bei 92,75 Euro/MWh und das Tief bei 91,85 Euro/MWh. Die Temperaturen sinken in dieser Woche deutlich und auch die Windenergieverfügbarkeit steigt ab Donnerstag. Damit lässt der Aufwärtsdruck am kurzen Ende nach und die Strompreise könnten auch am langen Ende wieder zurückkommen. Dabei stellt das letzte höhere Verlaufstief bei 91,5 Euro/MWh eine erste Unterstützung dar. Darunter bietet die 90-Euro-Marke sowohl einen charttechnischen wie auch psychologischen Support. Ein absolut relevanter Auffangbereich, auf welchem Hedging-Aktivitäten in Erwägung gezogen werden könnten, befindet sich zwischen 88,30-87 Euro/MWh, wo mittendrin auch die steigende 200-Tage-SMA-Linie verläuft (87,55 Euro/MWh).

EUA-Dez-Future: Nach den Nachrichten über entlastende Reformvorhaben für das EU-ETS haben die EUAs am Montag Schwäche gezeigt und von ihren Höchstständen oberhalb der länger umkämpften 80 Euro/t CO₂ wieder nach unten korrigiert. Am 15. Juli sollen die Reformpläne der EU-Kommission offiziell vorgestellt werden. Etwaige Preiserücksetzer beim EUA-Dez-Future könnten aufgrund des generell intakten Aufwärtstrends als Hedging-Gelegenheit wahrgenommen werden (Buy the Dip). Bei 77,3 Euro/t CO₂ befindet sich die 200-Tage-EMA-Linie. Ein äußerst starker Auffangbereich liegt zwischen 75,60-75 Euro/t CO₂.

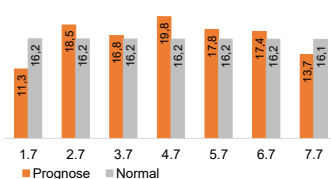
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 92,52 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 34,49 €/MWh	THE Gas Frontjahr 35,90 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 79,25 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 108,85 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 0,00 €/MWh
0,52 € ▲ 0,57%	0,64 € ▲ 1,89%	0,63 € ▲ 1,79%	-0,90 € ▼ -1,12%	1,59 \$ ▲ 1,49%	-1,76 \$ ▼ -2,35%
Tageshoch 92,75 €	Tageshoch 34,55 €	Tageshoch 36,00 €	Tageshoch 80,69 €	Tageshoch 109,50 €	Tageshoch 0,00 €
Tagestief 91,85 €	Tagestief 34,01 €	Tagestief 35,90 €	Tagestief 78,31 €	Tagestief 108,85 €	Tagestief 0,00 €

Kurse vom 29.06.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 29.06.2026

Weitere Reformentwürfe setzen EUAs unter Druck

Am Montag haben Nachrichten zu den Reformplänen der größten Fraktion im Europaparlament, der EVP, zu einem Preisrückgang am CO₂-Markt geführt. Am Ende schlossen die Dez-26-Futures unterhalb der schon länger umkämpften 80 Euro-Marke. Bei Strom und Gas hingegen ging es aufwärts. Sorgen vor einer weiteren Hitzewelle sowie neue geopolitische Unsicherheiten nach den Scharmützeln zwischen den USA und dem Iran vom Wochenende wirkten stützend. Allerdings zeigte sich der Ölmarkt davon offenbar unbeeindruckt und stand um 19 Uhr kaum verändert da. Die USA und Iran wollen nach der erneuten Eskalation im Umfeld der Straße von Hormus am Wochenende ihre Gespräche am Dienstag in Doha wieder aufnehmen.

Abendstunden erneut über 500 Euro/MWh-Marke

Für den heutigen Montag ergaben sich erneut eine hohe Tagesspitze von 341,80 Euro/MWh und ein Baseloadpreis von 140,28 Euro/MWh. Die Windeinspeisung liegt am morgigen Dienstag bei schwachen 3,1 GW, auch der Solarertrag ist mit 14,6 GW unterdurchschnittlich. Dementsprechend steigt der Baseloadpreis am Dienstag um 33,5 Prozent auf 187,33 Euro/MWh. Der Höchstpreis ergab sich um 20:45 Uhr bei 536,72 Euro/MWh, damit nähert sich der Tagespeak wieder dem Spitzenwert des vergangenen Mittwochs von 747,10 Euro/MWh. Für die kommenden Tage zeichnet sich eine Entspannung ab: Die Windeinspeisung steigt wieder deutlich an und erreicht mit Werten zwischen 15 und 22 GW klar überdurchschnittliche Werte gegenüber dem langfristigen Mittel von rund 8,5 GW. Auch die PV-Einspeisung legt zum Wochenende hin wieder auf circa 19 GW zu.

EUAs rutschen unter 80 Euro-Marke - Reformpapier der EVP als Auslöser?

Am Montagnachmittag ist der EUA Dez. 26 Future unter die 80 Euro-Markegerutscht und bei 79,25 Euro/t CO₂ geschlossen. Im Tagestief handelten die Kontrakte bei 78,31 Euro/t CO₂. Während die Aktienmärkte sich heute relativ stabil halten, scheint bei den EUAs erneut eine politische Meldung Auslöser für den Rutsch unter die psychologisch wichtige Marke zu sein. Die größte Fraktion im Europäischen Parlament, die EVP, erwägt laut einem Entwurf, Stromerzeugern nach 2030 in außergewöhnlichen Energiepreiskrisen wieder kostenlose Zertifikate im EU-Emissionshandel zu ermöglichen und den Emissionshandel insgesamt flexibler auszugestalten. Zudem spricht sich der Entwurf für eine langsamere Verschärfung der Emissionsobergrenze, eine verlängerte kostenlose Zuteilung für die Industrie, die Einbeziehung dauerhafter Kohlendioxid-Entnahmen sowie strengere Regeln zur Begrenzung spekulativer Handelsaktivitäten am CO₂-Markt aus. Die Vorschläge fließen in die Verhandlungen über die Reform des EU-Emissionshandels nach 2030 ein, die die Europäische Kommission Mitte Juli vorlegen will und über die anschließend Parlament und Mitgliedstaaten entscheiden müssen.

Französische Kernkraft erholt sich – aber neue Hitzewelle bereits im Blick

Die aktuellen hitzebedingten Einschränkungen der französischen Kernkraftwerke dürften sich zur Wochenmitte zunächst deutlich entspannen. EDF erwartet, dass die Kapazitätskürzungen von derzeit rund 6,5 GW auf etwa 2 GW zurückgehen. Allerdings richtet sich der Blick des Marktes bereits auf die Folgewoche: Das Risiko einer erneuten kräftigen Hitzewelle ab der kommenden Woche nimmt zu, was die Verfügbarkeit französischer Kernkraftwerke erneut belasten könnte.

Yen-Schwäche erhöht Import- und Inflationsdruck in Japan

Der Yen ist gegenüber dem US-Dollar auf den schwächsten Stand seit 1986 gefallen, was Sorgen über mögliche Eingriffe japanischer Behörden am Devisenmarkt verstärkt. Die Abwertung stützt zwar Exportgewinne und Aktienkurse, verteuert aber in US-Dollar gehandelte Energieimporte wie Öl und Gas und erhöht damit den Druck auf Verbraucherpreise. Trotz Zinserhöhung der Bank of Japan und umfangreicher staatlicher Interventionen bleibt der Yen wegen des Zinsabstands zu den USA und struktureller Wachstumssorgen unter Druck.

Strom

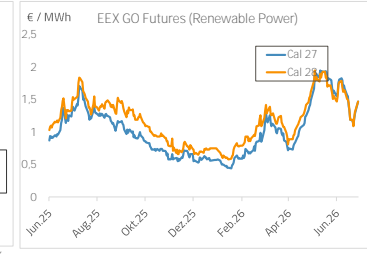
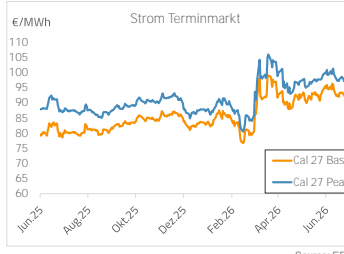
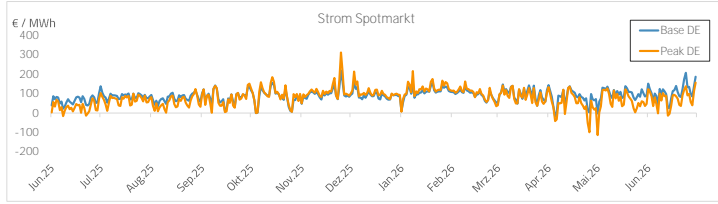
Spotmarkt			
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak	
Kurs (pro MWh)	187,33	156,87	
Spotpreise mit Lieferung am: 30.06.2026			

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	105,22 €	113,88 €	92,52 €	81,92 €	75,40 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	87,69 €	138,37 €	97,85 €	87,72 €	80,68 €

HKN ***		
	2027	2028
Renewable Power	1,47 €	1,47 €
Hydro Power	1,48 €	1,51 €
Solar Power	1,48 €	1,48 €
Wind Power	1,48 €	1,48 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

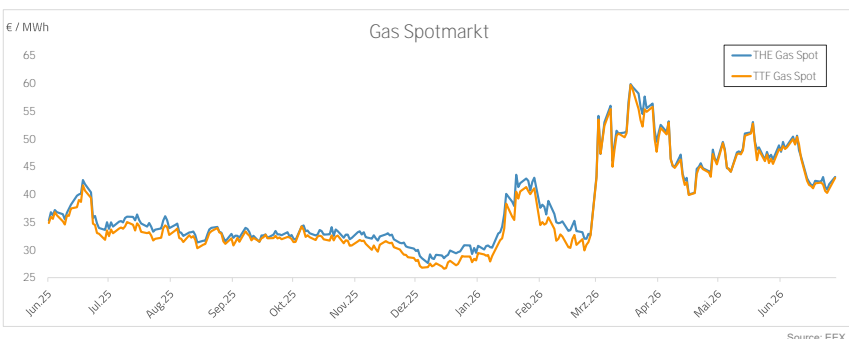
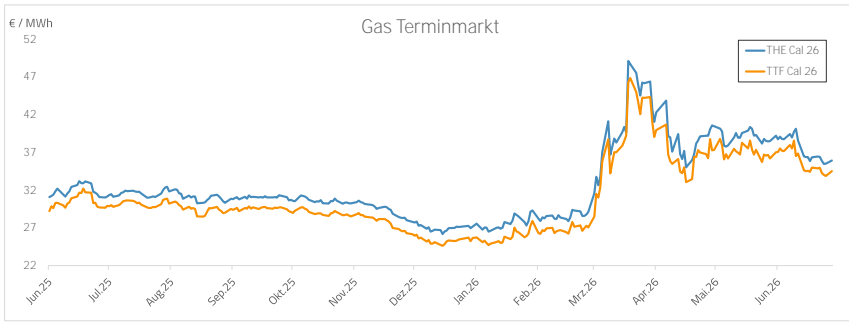


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	35,90 €	29,05 €	25,27 €

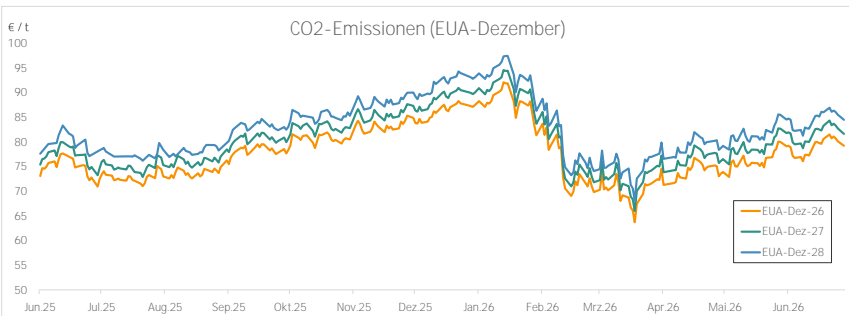
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	34,49 €	27,17 €	23,90 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	43,17 €	43,00 €



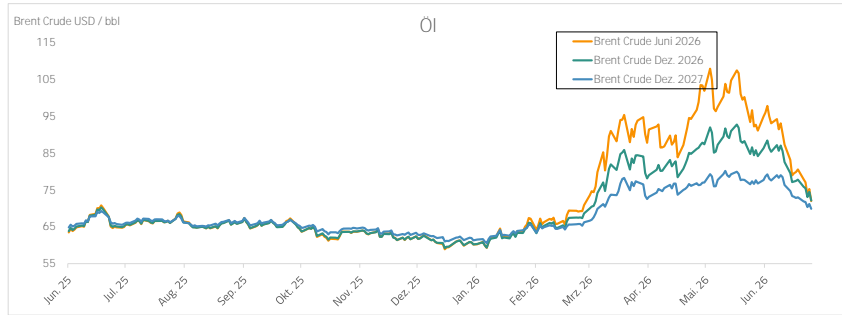
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	79,25 €	81,66 €	84,51 €



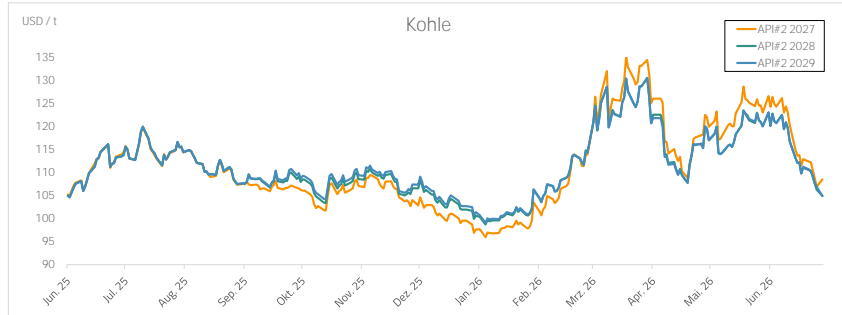
Öl

Brent Crude	Juni	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	0,00 €	0,00 €	0,00 €



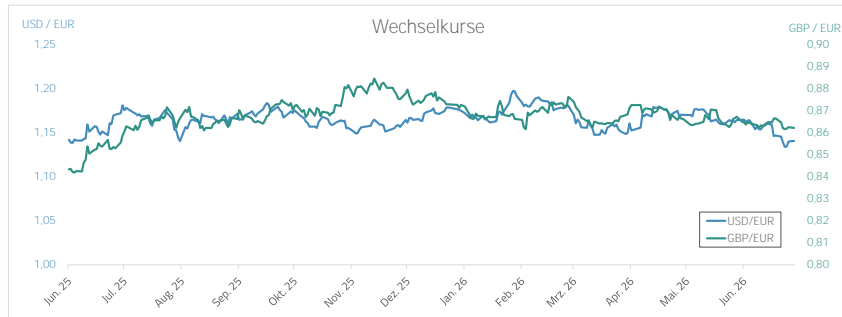
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	108,47 €	104,91 €	104,85 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1406	€0,8622



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung:

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.